Blue eyes melting

~Wildkatze in action---> andere Vorschläge willkommenxDD

Von midoriyuki

Kapitel 9: I love you...idiot

Ein erstaunter Blick aus den grünen Augen traf ihn und er senkte schnell wieder den Blick. Warum musste Collin auch so verdammt noch mal einfach alles sein was er im Moment wollte?

„Ehm...Und was willst du jetzt hier?“

Obwohl er glaubte, dass es nicht mehr möglich wäre glühte sein Gesicht noch mehr und er vergrub es an Collins Brust.

Scheiss drauf.

Sollte Collin doch denken was er wollte, Hauptsache er bekam wieder Ordnung in seine momentan total verkorkste Gefühlswelt.

Noch einmal tief einatmend richtete er sich wieder auf und stützte sich mit den Händen links und rechts von Collins Kopf ab.

Immer noch verwundert sah Collin zu ihm hoch und schien nicht ganz zu begreifen, was der Jüngere jetzt vorhatte.

Als er sich jedoch mit dem Gesicht immer näher zu seinem beugte weiteten sich seine Augen erstaunt, dann jedoch schlich sich ein begeistertes Glitzern hinein.

Einen kurzen Moment lang zögerte er noch, dann legte er seine Lippen scheu auf Collins.

Sofort löste er sich wieder ohne mehr zu versuchen, als diesen schmetterlingsähnlichen Kuss, drehte seinen hochroten Kopf zur Seite und starrte hochinteressiert auf einen Punkt an der Wand.

„Das...will ich...“

Collins Blick ruhte noch kurz auf seinem Gesicht, dann hob er langsam die Hand und strich ihm über die Wange.

„Sicher?“

Das kurze Nicken war ihm Antwort genug.

Die Hand die vorher nur sacht über die Wange gestrichen war, legte sich jetzt an Laurins Hinterkopf und zog ihn zu sich hinunter.

Kurz vor seinen Lippen stoppte er jedoch und sah Laurin in die Augen.

Diese glänzten schon fast fiebrig und sein Mund stand leicht offen, während sein Brustkorb sich schnell hob und senkte.

Der warme Atem des Anderen strich sanft über seine Lippen und er hielt sich jetzt nicht mehr zurück. In Laurins Blick hatte genau die gleiche Sehnsucht gestanden, die auch ihn schon seit Tagen zu zerreißen drohte und das war ihm Zustimmung genug. Mehr als alles was der Jüngere hätte sagen oder tun können.

Bevor Laurin überhaupt anders reagieren konnte, hatte Collin sich mit ihm im Arm auf die Seite gedreht und saß nun halb auf seinem Becken und stützte sich wie er zuvor mit den Händen neben seinem Kopf ab.

Allerdings ließ er seine Hände nicht dort, sondern streichelte mit einer sanft an seinem Hals entlang, während er sich auf der anderen Seite langsam hoch küsste.

Das Kribbeln was schon seit Tagen sein ständiger Begleiter war, wenn Collin in der Nähe war verstärkte sich zu einem ausgewachsenen Beben, welches seinen ganzen Körper erfasste.

Collin sollte nicht so mit ihm herumspielen.

Entschlossen zog er den Kopf des Älteren zu sich und drückte seine auf die weich geschwungen Lippen des Anderen.

Collin lächelte in den Kuss hinein, löste vorsichtig Laurins Hände und küsste sich aufreizend langsam die Lippenkonturen entlang.

„Nnnh...“

Laurin öffnete unwillig den Mund, leckte sich kurz über die Lippen und sah mit verschleiertem Blick zu ihm hoch.

Sanft fuhr er jetzt mit der Zunge über die Unterlippe des Kleineren und wartete auf eine Reaktion. Die blieb auch nicht lange aus, da dieser zufrieden aufseufzte, den Rücken durchbog und die Arme um seinen Nacken schlang.

Er hatte definitiv genug von diesen Spielchen.

Er wollte richtig geküsst und nicht nur heiß gemacht werden.

Neckisch fuhr er jetzt seinerseits mit der Zunge über Collins Lippen, um diese dann sanft auseinander zu drängen.

Vorsichtig tastete er sich vor, erkundete jede Stelle die er erreichen konnte und spielte mit Collins Zunge.

Diesem wurde es allerdings schnell genug nur passiv zu sein und drängte Laurins Zunge wieder zurück und nahm nun seinerseits die Erkundungstour auf.

Seine Hände indessen strichen über Laurins Bauch und seine empfindlichen Brustwarzen und ließen ihn immer wieder unterdrückt in den nicht enden wollenden Kuss hinein stöhnen. Ihm kam es vor, als würde sein Blut kochen, während sein Verstand sich langsam aber sicher in einen nahezu undurchdringlichen Nebel verabschiedete.

Gott was mache ich hier eigentlich?

Genauso schnell wie die Frage in seinem Kopf aufgetaucht war, verschwand sie auch schon wieder.

Er wollte jetzt nicht darüber nachdenken was Collin hier eigentlich mit ihm machte, sondern einfach nur genießen.

Jede Berührung, jeden Blick von Collin voll und ganz auskosten und nie wieder vergessen.

Collins rechte Hand machte sich inzwischen an seiner Hose zu schaffen und knöpfte diese langsam auf.

Der Gürtel fiel kurz darauf neben dem Bett auf den Boden.

Laurin nahm das alles kaum wahr.

Das einzige was ihn wirklich interessierte waren Collins Hände auf seiner brennenden Haut.

Plötzlich erstarrte er jedoch.

Collins Hand hatte sich ein Stück weit unter den Bund seiner Shorts geschoben und streichelte dort die weiche Haut seiner Leiste.

Moment.

Zu weit.

Sofort zog Collin seine Hand zurück und sah besorgt zu dem schwer atmenden Laurin hinunter.

Dieser starrte schon beinahe ängstlich zu ihm hoch und schien irgendeine Reaktion zu erwarten.

„Ist alles okay mit dir, Laurin?“

Ein Nicken, dann doch ein Kopfschütteln waren die Antwort und Collin zog verwirrt eine Augenbraue hoch.

Was denn jetzt?

Sich auf eine längere Unterbrechung ihrer momentanen Beschäftigung einstellend, ließ er sich neben Laurin aufs Bett fallen und strich ihm über die erhitzte Wange.

„Komm schon was ist denn los?“

Laurin starrte erst auf seine Hände, die er beinahe schützend vor den Oberkörper gezogen hatte, dann blickte er schon fast scheu auf und sah ihm in die Augen, als suche er darin eine Antwort auf seine ungestellte Frage.

Seufzend senkte er den Kopf und lehnte die Stirn gegen den Oberkörper des Älteren.

„...erstes Mal...weiß nicht...nicht liebe...“

Collin hatte zwar nicht alles verstanden, da der Jüngere gegen seine Brust genuschelt hatte, aber er glaubte zu wissen was seine kleine Wildkatze bedrückte.

„ Das ist dein erstes Mal, du hast Angst und du willst nicht mit jemanden schlafen du nicht liebst?“

Ein zögerndes Nicken war die Antwort und er zog den Kleineren enger an sich.

„Hör mal, wenn du das nicht willst dann musst du auch nicht. Ich bin bestimmt der letzte der dir deswegen böse wäre. Ist ja nur verständlich, dass du Angst hast. Und ob du mich liebst musst du schon selber wissen.“

Seine beruhigende Stimme ließ Laurin näher an ihn rücken, seine Hände auf seinen Oberkörper legen und vertrauensvoll, wenn auch immer noch unsicher, zu ihm hochsehen.

Collins Lächeln ließ sein Herz beinahe aus der Brust springen und er schaute schnell wieder auf seine Hände, die jetzt auf Collins Brust lagen.

Verdammt noch mal.

Tränen stiegen ihm in die Augen und er versuchte sie hastig wegzuwischen, bevor Collin etwas davon mitbekom.

Das war jedoch zu spät, da dieser schon das verräterische Glitzern in den blauen Augen seiner Wildkatze gesehen hatte.

„Laurin? Sag doch einfach was los ist...“

Ehrliche Besorgnis schwang in seiner Stimme mit, die Laurin jedoch nur aufregte.

Wäre er nicht immer so um ihn besorgt und hätte er sich nicht immer so fürsorglich verhalten...Er hätte sich bestimmt nicht so sehr in Collin verliebt.

Die Tränen liefen ihm jetzt die Wangen hinunter ohne, dass er versuchte sie noch wegzuwischen.

Er wollte einfach nicht nur irgendeines von Collins Betthäschen sein.

Das was er wollte war mehr.

Viel mehr.

Und das war ihm soeben klar geworden.

Collin war nicht einfach nur anziehend und sexuell anregend.

Er hatte sich rettungslos in diesen hoffnungslosen Pazifisten, Romantiker und Gute-Laune-Menschen verliebt.

Ein trockenes Schluchzen ließ ihn zusammenzucken und er versuchte es zu

unterdrücken, als er Collins warme Hand behutsam über seinen Rücken streichen spürte.

„Laurin?“

„Mhm...“

„Liebst du mich?“

Alles in ihm verkrampfte sich und er wäre am liebsten weggerannt.

Schweigend presste er das Gesicht noch mehr an Collins Oberkörper und atmete tief dessen Geruch ein.

„Versprichst du mir was?“

Seine gedämpfte Stimme zitterte ein wenig vor Unsicherheit und er atmete erleichtert aus, als er spürte, dass Collin nickte.

Vorsichtig löste er sich aus der Umarmung des Anderen und setzte sich im Schneidersitz neben ihn.

Nach einem tiefen Einatmen, einem kurzen Blick in Collins fragende Augen und etlichen gedanklichen Flüchen auf seine eigene Unsicherheit begann er wieder zu sprechen.

„Versprichst du mir, dass ich nicht nur irgendein Spielzeug bin?

Und dass du mir mindestens dreimal am Tag sagst, dass du mich liebst?

Und dass ich der Einzige, der absolut Einzige bin, den du noch irgendwie anfasst?

Wenn ich jemals mitbekommen sollte, dass du mich betrügst werde ich dir das nie verzeihen und ...und...Ich werde dich wirklich auf ewig hassen!“

Während er sich in Rage geredet hatte waren ihm wieder Tränen in die Augen gestiegen und er hatte seine Hände zu Fäusten geballt.

Lächelnd sah Collin zu ihm und zog ihn an einer Hand wieder zu sich runter, um ihm einen kurzen Kuss auf den Mund zu drücken.

„Glaubst du wirklich ich würde das hier mit dir machen, wenn ich nicht wahnsinnig in dich verliebt wäre?“

Laurin schüttelte langsam den Kopf, sah aber immer noch auf seine Hand, die sich in die Bettdecke gekrallt hatte.

„So...Und was ist mit dir?

Liebst du mich?“

Würde er hier sonst so einen Zwergenaufstand machen, wenn es nicht so wäre?

Laurin hob den Kopf und eisblaue Augen blitzten Collin wütend an.

„Natürlich du Vollidiot!“

Lachend zog Collin ihn wieder in die Arme und ließ sich mitsamt seiner fauchenden Wildkatze nach hinten fallen.

~~~~~

Soo~ und wieder ist eine Story zu ende x3

Unglaublich, dass das gar nicht so lange gedauert hat o_O

Aber nuja...Hoffe es hat euch irgendwie gefallen und danke für die Kommiss und Favos*__*

Hab mich über jedes einzelne wahnsinnig gefreut x3

In diesem Sinne...*kekse hinstell*

Danke und hab euch toll x3